

*und dass myn Sohn [- es kommen in Frage die Ärzte Dres. med. Johann Jakob oder Johann Rudolf **Lavater** -] nit mögen mit der silbernen Nadeln auf das bein kommen, wohl aber der meinung gewäsen, dass dass bein angeloffen, und man solliches durch einen vorharogehenden schnitt müsse verbässeren. Wan nun die Fr. hauptmänin ab dem schnitt sich entsätzet, und näbend [dem Chirurgen] Hr. [Karl Josef?] Kreüwel [=Kreuel, von Baar] ... [der Arzt] Hegetschwylter [=Hegetschweiler] durch eine Tinctur genesung verspricht, wie auch der Hochgeachte Hr. Landtammen [von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben] und dessen Fr. Liebste [**Maria Barbara** Zurlauben] nöthig fingend, dass man mit obengedachter Tinctur einen Versuech thüege, kan selbige die Fr. Hauptmänin gar wohl, und ohne einige gefahr tentieren. Die innerlichen remedies (so heütt Zu praeparieren ohnmöglich) sollend von stund an praepariert werden, und wir sollichen Zu bruchen mit erstem erfolgen. Hiemit nechst wunsch gesegneter Chur, und fr. gruess ...".*

---

Original, mit Siegel

AH 139, 571-572 - Blatt 571<sup>v</sup> und 572<sup>r</sup> leer

## 246

1715 August 3., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN  
 "FRAUWEN ... HAUPTMÄNIN" [MARIA JAKOBEA] ZURLAUBEN, [ALS  
 WITWE VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] AN-  
 DERMATT, ZUG

---

*"Auss dero schryben ersehe, dass Sy dass yngerathene Wundttranck ... [vom Arzt] Egetschwylter [=Hegetschweiler] getruncken, und dass ers-  
 tere wohl erschossen, die übrige aber die Fr[au] erhitzget, derowe-  
 gen darvon ab Zu stähen und Furs erstere widerum ...[?]<sup>1</sup> für die  
 hand Zu nemmen, den hitzigen sachen eine ausszehrung möchtend verur-  
 sachen, oder ein gefahrlichen bluettspeüwen causieren. Jch wolte nun  
 dass letstere trank, wellicher Egetschwylter verordnet anoch trinken,  
 und wohl gewahren ob sollicher thüege hitz machen. Grosse meissel  
 thuend nit guett, den die heilung nit Zu erzwingen. Ess besteht die  
 Cur in aufbrechung dess beins, die gewüsslich auch nit durch scharp-  
 fe öhle Zuerhalten, dan wan schon beinlj aussgehend, und durch  
 schmerzzen neüwe Zufluss geschehend, Wärend solche von neüwem anste-  
 cken, und ist kein bestand, sonder wan der schaden heil schynt,  
 bricht Er wider auf. Man soll Ein temperiert wund trank trinken,  
 oder Zur üssern, dass der fr. die scherpfe auss dem geblüett Zuglych*

durch den harn ableite. Hiemit nechst wunsch gesegneter Cur der Fr. hauptmännin d[ienst]willigster ...

P.S. Den brief an [den Zuger Stadtarzt] Hr. Doctor [med. Karl Josef] **Müller** bitte ... sicher Zu bestellen, dan mir sehr vill daran gelegen."

1)

---

Original, Siegel zerbrochen

AH 139, 573-574 - Blatt 573<sup>v</sup> und 574<sup>r</sup> leer

## 247

[1735 n. Juni 30.]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VON P. AUGUSTIN ZURLAUBEN, KONVENTUAL DER ABTEI RHEINAU, AN DEN KAPLAN DER ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG, AB-BÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

"P.S.

*Diss in Vertruwen.*<sup>2</sup>

Der gnedig herr [Benedikt Ledergerber, dieser war am 30. Juni 1735 zum neuen Abt gewählt worden] ist alles Uhrbietig Zue thuen was immer Zue Ehr des [am 18. Juni 1735] Verstorbenen herren [Abt **Gerald II.** Zurlauben] gereicht; darumb wan M. h. bruder rathsamm befindet, konte etwan auffs wenigst [der] titl. H. Probst [vom Stift St. Leodegar] ... [in] Lucern [Johann Kaspar Laurenz **Meyer von Baldegg** zum Dreissigsten] eingeladen Werden damit man die guete gemüether in Lucern auch Erhalte; Erlasse alles dero reiffen Urtheil; sie wüsen Zum besten, was kan schädlich oder nützlich sein; undt weilen die Redingen [die Familie **Reding**] von schweit[z gemeint] die Nechste anverwandten des Verstorbenen gnadigen herren gewessen [- des Abtes Mutter war Maria Barbara **Reding** -], so bitte umb rath, ob ich solle Ein schreiben auff Frauenfeldt machen an titl. H. [alt] Landtaman und Zeugherrn [von Schwyz, Josef Franz] **Reding**, wie auch dem h: statthalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Franz] **Landtwing**<sup>3</sup>, oder ob Ess genug an dissem an H. bruder erlassenen Circular=schreiben seige. Erwarte Jnformation.